

BLACK HISTORY MONTH BERLIN

Die Bundeszentrale für politische Bildung und das Institute for Cultural Diplomacy freuen sich Ihnen unser Programm zum **Black History Month in Berlin** präsentieren zu können, in dessen sechswöchigem Verlauf die Einflüsse der afrikanischen Diaspora auf Deutschland und auf andere Teile der Welt beleuchtet und diskutiert werden.

Der inoffizielle Auftakt dieser Reihe fand am 20. Januar 2009 statt, an dem Tag, an dem Barack Obama als Präsident der Vereinigten Staaten vereidigt wurde.

Ab dem 1. Februar wird das Programm dann mit einem ereignisreichen Veranstaltungskalender fortgesetzt, im Rahmen dessen die weltweiten politischen, soziologischen sowie kulturellen Einflüsse der afrikanischen Diaspora beleuchtet werden. Dabei steht besonders die Gemeinschaft der afrikanischen Diaspora in Deutschland im Fokus.

Des weiteren bieten Podiumsdiskussionen, Vorlesungen, Filmpräsentationen, musikalische Aufführungen sowie weitere künstlerische Darbietungen der Öffentlichkeit eine breite Palette an Möglichkeiten am *Black History Month in Berlin* teilzunehmen.

Das Programm findet in Zusammenarbeit mit führenden Experten und bedeutenden Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, der Akademie, der politischen und diplomatischen Landschaft, aus allen Sparten der schönen Künste sowie Schlüsselfiguren der afrikanischen Diaspora in Deutschland, den USA und der ganzen Welt statt.

Thomas Krüger

Präsident der Bundeszentrale
für politische Bildung

Mark Donfried

Gründer und Direktor
Institute for Cultural Diplomacy

Amerika Haus in Berlin
(Hardenbergstrasse 22-24, 10623 Berlin am Bahnhof Zoologischer Garten).
Anmeldungen/Fragen unter bhm@culturaldiplomacy.org, Tel: 030 – 23607680
<http://www.culturaldiplomacy.org>

BLACK HISTORY MONTH Jugendfestival

17. Februar 2009, 18.00 Uhr
Amerika Haus Berlin

Liebe Gäste,

die Bundeszentrale für politische Bildung und das Institute for Cultural Diplomacy begrüßen Sie herzlich zur Veranstaltungsreihe *Black History Month* im Amerika Haus Berlin.

Die Veranstaltungen am heutigen Tag stehen im Zeichen des Jugend Festivals. Schüler verschiedener Berliner Schulen sind zu Gast im Amerika Haus und haben die Möglichkeit in interaktiven Workshops mit diversen Künstlern mehr zum Thema *Black History* zu erfahren und sich auf kreative Art und Weise dem Thema zu nähern.

Die begleitende Kunstaussstellung „Reflections of Africa“ mit Arbeiten der Künstler Emmanuel Eni, Adom Tetteh, Chandra Brooks, Amadou Diallo und Khalifa Drame in der Galerie im 1. Stock komplettiert das Programm zum Black History Month.

Die nächste Veranstaltung im Rahmen dieser Reihe findet am Freitag, den 20. Februar 2009 um 19 Uhr statt, zu der wir Sie an dieser Stelle bereits herzlich einladen. Noah Sow und Mutlu Ergün werden mit ihrem Programm „Edutainment Attacke!“ zu Gast im Amerika Haus Berlin sein.

Wir wünschen Ihnen einen informativen und unterhaltsamen Abend.

Konzeption und Veranstaltungsorganisation:

Institute for Cultural Diplomacy
Bundeszentrale für politische Bildung

Das Programm am 17. Februar 2009:

11.00 Body Drumming Workshop mit Buba Jammeh

18.00 - Creative Arts Workshop mit Gordon Gatherer und Schülern der Herman-Nohl-Schule in Zusammenarbeit mit **clear blue water e.V., Anthony Bagette, Bridge of Hearts Foundation, Sylvia Hahnifch, Gordon Gatherer**

Trommelprojekt: Patrick Bayogar

Die Teilnehmer des Workshops: Joel Sakine Melissa Melan Selina Emmanuel Priscilla Elias Julian Leonardo Lorena Gianluca Fritz Stanimir Baker Dominique Ali Süleyman Emre

Schulleiterin: Ilona Bernsdorf

Dekoration: Frau Mea Del Mar, Frau Müller, Frau Pokrandt und Klasse 4 c SESB
Lehrer/Erzieher HNS: Fr. Rodegra, Fr. Graefen, Fr. Hiltmann, Hr. Sakatis (und Schülerfirma Medien) Hr. Kühn, Hr. Schnabel

Gordon Gatherer, seine Kids und zahlreiche weitere Künstler, darunter auch Theo Tintenkleks, werden an diesem Abend eine Performance präsentieren, bei der für jeden etwas dabei sein wird. Gesang, Percussion und Literarische Inputs voll Leben und positiver Energie geben dieser kraftvollen Show für Jung und Alt einen einmaligen Charakter und machen sie zu einem unvergesslichen Erlebnis.

20:30 - Rap & R'n'B Live Show & Konzert: In Kooperation mit Def Jay Radio Deutschland wurde dieser Event konzipiert um auch das jüngere Publikum musikalisch auf den Black History Month und seine Hauptthemen aufmerksam zu machen. Hierfür haben wir afrodeutsche Talente aus Berlin und Deutschland zu einem Jugendfestival ins Amerika Haus eingeladen. Hier präsentieren folgende Künstler engagierte Texte rund um das Thema ‚Afro in Deutschland‘: **Bahati, Kheopz, Soulkiss** und den **DJs Daddy Bantam Sound & k*mu**

Erleben Sie eine Mischung aus Rap, HipHop und R'nB, aus Mainstream und Insider Beats, welche dieses Festival zu einem mitreißenden Erlebnis machen werden.

Media Lounge - Filmvorführungen in Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut

Yes I Am - Dokumentarfilm von Sven Halfar mit Adé Odukoya, D-Flame, Mamadee Wappler, Xavier Naidoo, Brothers Keepers, Sisters Keepers

Länge: 104 min

Sprache: deutsch mit engl. Untertiteln

Am 14. Juni 2000 erlag der 39-jährige Alberto Adriano im Krankenhaus seinen schweren Verletzungen, die ihm drei Tage zuvor von jungen Neonazis zugefügt wurden, die ihn auf dem Heimweg nachts im Park abfingen und wahllos und unaufhörlich auf ihn eintraten. Die Reaktionen auf diese Tat waren nicht nur allgemeines Unverständnis und tiefe Trauer, für viele war dies auch der Punkt, an dem sie beschlossen, sich aktiv im Kampf gegen Rassismus zu engagieren. Eines der aus diesem Anlass gegründeten Projekte ist „Brothers Keepers e.V.“, ein Verein, dessen primäres Anliegen es ist, eine Lobby für die Opfer von rechtsradikalen Gewalttaten zu schaffen. Das größte öffentliche Aufsehen hat in diesem Zusammenhang sicherlich das zugehörige Musikprojekt „Brothers Keepers“ erregt, dem sich mittlerweile rund 90 hauptsächlich afro-deutsche Künstler (unter anderem Xavier Naidoo oder Samy Deluxe) und Produzenten angeschlossen haben. In seiner einfühlsamen und wachrüttelnden Dokumentation „Yes I Am!“ kümmert sich Regisseur Sven Halfar nun nicht nur um das Projekt an sich, sondern beschäftigt sich auch mit den Biographien dreier Mitglieder, mit deren Hilfe er den Problemen der Künstler – auch abseits von Rassismus und Fremdenhass – auf einer sehr persönlichen Ebene begegnet.

Außerdem finden Sie in der Media Lounge:

- Ausstellung zur Geschichte und Entwicklung der afrikanischen Diaspora in Deutschland mit freundlicher Unterstützung von JOLIBA - Interkulturelles Netzwerk in Berlin e.V.
- Büchertisch der Bundeszentrale für politische Bildung zum Thema afrikanische Diaspora
- Informationsstand des Goethe-Instituts

Des Weiteren wird **Caribbean soul food** vom Restaurant **YA-MAN** während des gesamten Abends angeboten.

Weitere Informationen unter www.blackhistorymonthberlin.org oder unter 030/23607680.